

Franckesche Stiftungen zu Halle

Italienisches Lese- und Wörterbuch, zum Gebrauch des Berlinischen Gymnasiums

Leonini, Joseph

Berlin, 1797

VD18 13144804

Vorbericht des Herausgebers.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216010

Vorbericht des Herausgebers.

Seit vielen Jahren habe ich den Wunsch gehegt, es möchte ein gelehrter Sprachkennner ein kleines, und doch zweckmäßiges, italienisches Lesebuch ausarbeiten. Diejenigen, welche bisher herauskamen, waren entweder zu weitläufig oder zu kurz; und ihr Inhalt war theils uninteressant und geschmacklos, theils auch der Lektüre junger Leute nicht angemessen; auch fehlte es ihnen überhaupt an nützlichen Erläuterungen.

Ich war daher oft Willens, ein Lesebuch herauszugeben, das, so viel als möglich, frei von den Mängeln wäre, welche ich durch eine lange Erfahrung an andern zu entdecken Gelegenheit gehabt hatte; allein die Unzulänglichkeit meiner Kräfte schreckte mich eben so oft davon ab; und ohne das häufige Klagen der Anfänger — besonders aber der berlinischen Gymnasiasten — über den Mangel eines brauchbaren italienischen Lesebuchs, würde ich mich nicht an diese schwierige Arbeit gewagt haben.

Ich schmeichle mir, meinen Zweck bei der Einrichtung und Herausgabe dieses Buchs wenigstens nicht ganz verfehlt zu haben; aber ich fühle es auch eben so sehr, daß der Plan, den ich befolgte, noch mancher Verbesserungen fähig ist; und ich erwarte daher die humane Nachsicht und Belehrung der Kenner.

Der Inhalt dieses Lesebuchs ist folgender.

I. Scelta di proverbii, etc. Auswahl von Sprüchwörtern des Orlando Pescetti. Sie sind voller Italismen, mithin sehr geschickt, einen Ausländer mit den Eigenheiten der italienischen Sprache auf eine leichte Art bekannt zu machen. Sie machen den Anfang, weil sie kurze Sätze enthalten, und eben deswegen für den ersten Anfänger, dessen Aufmerksamkeit durch die Verichtigung der Aussprache oft unterbrochen werden muß, verständlicher sind.

II. Scelta di conti, etc. Auswahl kleiner Anekdoten aus mehreren Schriftstellern, bei deren Wahl mir es nicht allein um die interessantesten, sondern auch um Diejenigen zu thun war, in welchen die Gesetze des Wohlstandes streng beobachtet worden. Uebrigens habe ich mit Fleiß

nichts daran verändert, um Gelegenheit zu haben, den Anfänger auf die verschiedenen Arten des Stils aufmerksam zu machen.

III. Scelta di Lettere, etc. Auswahl von Briefen des Loredano, auf die im gemeinen Leben vorkommenden Fälle. Ihr zierlicher Stil und ihre sinnreiche Wendung, besonders aber ihre Kürze, bewogen mich sie hier aufzunehmen.

IV. I falsi amici. Die falschen Freunde, ein kleines Schauspiel in zwei Aufzügen, aus dem Théâtre de Me de Genlis.

Um die Aufmerksamkeit der jungen Leser nicht ermüden zu lassen, habe ich auch ein Schauspiel aufgenommen. Unter allen neuern italienischen Theaterstücken, ferne ich keines, das so gut als dieses in meinen Plan paßte, da es für die Jugend bestimmt ist. Es hat überdies den Nutzen, daß es als eine Anleitung zum Uebersetzen ins Italienische dienen kann, wenn man das Original mit der italienischen Uebersetzung vergleicht.

V. Giuseppe riconosciuto. Der wiedererkannte Joseph, von Metastasio. Weil die Poesie überhaupt, und die italienische insbesondere, von der Prosa sehr abweicht, so durfte ich die jungen Leute nicht gänzlich damit unbekannt bleiben lassen. Die Poesie dieses unnachahmlichen Lieblingsdichters der Italiener, ist die deutlichste und leichteste; aber unter allen einen Stücken schien mir Joseph das zweckmäßigste zu sein.

VI. Dello stile epistolare. Vom Briefstil, aus Jagermann's Chrestomathie. Da es mir hier blos um die so sehr abweichende italienische Titulatur zu thun war, so habe ich mir die Freiheit genommen, die sonst sehr guten Formen die Briefe zu schließen, auszulassen.

VII. Delle licenze poetiche. Ein Verzeichniß der poetischen Freiheiten nach alphabetischer Ordnung, aus Veneroni's Sprachlehre.

VIII. Dei verbi italiani, etc. Ein Verzeichniß der italienischen Zeitwörter mit ihren Abweichungen nach alphabetischer Ordnung, aus Valenti's Elementarbuch.

Endlich folgt ein italienisches Wörterbuch, in welchem die vorzüglichsten Bedeutungen eines jeden Wortes und die gewöhnlichen Redensarten erklärt sind. Ich darf hoffen, daß es um so zweckmäßiger sein wird, da es so eingerichtet ist, daß man sich desselben auch bei der Lectüre anderer italienischer Bücher bedienen kann.